

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zugestalten, scheiterten. Nachdem es dann im Frühjahr 1910 dem Verein „Arbeiterheim“ gelungen war, das Haus Spittelwiese 5 zu erwerben und in diesem durch Zu- und Umbauten für einen Druckereibetrieb geeignete Räume zu schaffen, bewarb sich die Partei selbst um eine Konzession und wurde diese dem Kollegen Dametz erteilt. Die Firma wurde als eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Druck- und Verlagsgeschäft „Gutenberg“, Weiguny & Co.“ errichtet und wird bis heute unter dieser Firma weitergeführt, nur wurde sie ab 1. Jänner 1925 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die Firma lautet auf den Namen Weiguny noch weiter, weil der Träger dieses Namens — Herr Anton Weiguny, ein Schneider von Beruf — der Gründer und langjährige Führer der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Oberösterreich war.

Bei der Gründung wurden die Kollegen Josef Dametz und Julius Spielmann als Geschäftsleiter bestellt. Nach Beendigung der Vorarbeiten wurde der eigentliche Betrieb anfangs Oktober 1910 aufgenommen. Kollege Spielmann schied im März 1911 von der Leitung und aus dem Betriebe. An seine Stelle trat der damalige Reichsratsabgeordnete und Bürgerschullehrer und heutige Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Gruber, der auch die Buchhaltung der Firma ehrenamtlich übernahm und noch heute Gesellschafter der Firma ist. Die anderen genannten ersten Firmaleiter sind bereits alle verschieden. Herr Weiguny starb am 14. Dezember 1914, Kollege Spielmann im Jänner 1925, Kollege Dametz am 21. September 1927. Der Betrieb hatte bei seiner Eröffnung zwei Schnellpressen, einen Tiegel und die nötigen Hilfsmaschinen, sowie 18 Personen, einschließlich der beiden Geschäftsführer und eines Lehrlings. Mit 1. Jänner 1911 erschien die Zeitung täglich, was natürlich eine Personalvermehrung bedingte. Der Satz wurde im Berechnen hergestellt und der Druck erfolgte auf zwei Schnellpressen gleichzeitig. Erst 1912 wurde zum Rotationsdruck übergegangen, gleichzeitig auch zwei Setzmaschinen — Linotype „Ideal“ — aufgestellt.

Heute zählt der Betrieb fünf Setzmaschinen, eine 16seitige Rotationsmaschine, sechs Schnellpressen, drei Tiegel und eine Schwarzpresse, sowie die nötigen Hilfsmaschinen zur Papierbearbeitung. Der Personalstand war Ende 1927: 39 Gehilfen, 12 Hilfsarbeiter und 23 Hilfsarbeiterinnen.

Erwähnt sei noch, daß dieser Betrieb vom Tage der Gründung an den Achtstundentag einführte und damals schon Urlaub bis zu 14 Tagen gewährte. Auch heute wird dieser weit über das gesetzliche Ausmaß gewährt.